

Meeraner Zeitung[®]

Mit amtlichen Mitteilungen

Nr. 7

14. März 2003



2. Jahrgang

kostenlos an alle Haushalte

Quo Vadis Bahnhof Meerane?

Liebe Meeranerinnen und Meeraner, heute entführe ich Sie in die Geschichte unseres Bahnhofes, um einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Es ist 90 Jahre her, dass 70 (!) Eisenbahnbeamte in und um den Meeraner Bahnhof beschäftigt waren. Ihre Aufgabe: Das rege Treiben im Bahnhof Meerane zu organisieren. Es ist 90 Jahre her, dass allein für die Abfahrt über 330.000 (!) Reisende den Bahnhof nutzten. Bereits im Jahre 1898 bezifferte sich der Reiseverkehr auf 473.317 Personen für Abfahrt und Ankunft.

Sie bedienten sich folgender Personenzüge: Züge nach Gößnitz, mit Anschlüssen nach Gera und Leipzig; Züge nach Glauchau mit Anschluss nach Gera; Omnibuszüge von und nach Zwickau (über Schönbrunnchen) und Omnibuszüge von und nach Meerane über Crimmitschau.

Stadtchronist Theodor Röbbcke berichtet im Jahre 1899 davon, dass das Fahrgastaufkommen so

steigend war, dass in Meerane, Glauchau und Crimmitschau Unterschriften für eine Straßenbahnverbindung zwischen den drei Städten gesammelt wurden. Die Unterschriften unterstützten beim

„Wie man hört, soll Aussicht vorhanden sein, dass der Bau dieser Straßenbahn demnächst zur Ausführung kommt.“ Neben der großen Zahl von Reisenden wurden auch erhebliche Güter-Mengen

der Bahn nach Meerane. Das Bahnhofsgebäude wurde 1858 errichtet. Es ähnelte in seiner ursprünglichen Form dem Gebäude der Tännichtschule. Die Eröffnung erfolgte mit der Fertigstellung der Bahnverbindung von Gößnitz nach Glauchau.

In den Jahren 1940/41 wurde der Bahnhof umgebaut. Sein heutiges Aussehen stammt aus diesen Jahren. Die Veränderungen am Gebäude sind so miserabel, dass vom ursprünglichen Glanz und der gelungenen Architektur der Gründerjahre nichts mehr übrig ist. Fast wäre man geneigt, dieses Fazit auch auf den Reiseverkehr heute zu übertragen. Zu DDR-Zeiten hatte die Bahn eine zentrale Bedeutung. Mit der Wende änderte sich dies schlagartig. Die gewaltige Zunahme des PKW-Verkehrs und die heftigen Veränderungen der Deutschen Reichs- bzw. Bundesbahn brachten einen regelrechten Absturz im Güter- und Reiseverkehr.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Das Bahnhofsgebäude vor dem Umbau

Postkarte: Sammlung Schulz

Königlichen Finanzministerium in Dresden das Vorhaben des Meeraner Elektrizitätswerkes, eine solche Straßenbahn zu bauen und zu betreiben. Theodor Röbbcke war 1899 sehr zuversichtlich:

auf dem Bahnhof umgeschlagen. Einen „großen Bahnhof“ erlebte der Bahnhof am 7. September 1897. Ihre Majestät, die sächsische Königin Carola, besuchte Meerane. Sie reiste natürlich mit

**Unser
Liefer-
service**

**Holen Sie sich
Griechenland
nach Hause!**

Von Montag bis Freitag
von 11.30 bis 14.30 Uhr
und von 17.30 bis 23.00 Uhr
ab 15 EUR im Stadtgebiet
von Meerane.

Willkommen im

Restaurant Rhodos

**Mit einer breiten Auswahl
an leckeren Speisen
und hervorragenden Weinen
sorgen wir für
Ihre Entspannung und Ihr Wohlbefinden.**

Geöffnet täglich von
11.30 bis 15.00 Uhr
und von 17.30 bis
1.00 Uhr

Chemnitzer Straße 72
08393 Meerane
Telefon 45 41